



Förderverein Freibad Werreanger e.V.



Freibadinitiative Heiden e.V.



Waldfreibad Hörste e.V.



Kinder- und Jugendinitiative Waddenhausen e.V.

Offener Brief an den Rat und den Bürgermeister der Stadt Lage

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie auch dem Internetauftritt der Stadt Lage zu entnehmen ist, sind wir 4 Vereine verlässliche Partner der Stadt in der Betreuung und Unterhaltung der Freibäder. Hier steht: „Mit viel Engagement setzen sie viele neue Ideen für *ih*r Bad um. Auch die Bürgerinnen und Bürger sind um den Erhalt dieser Freizeiteinrichtungen bemüht und wissen das Engagement der Freibadvereine und -initiativen zu schätzen.“

Mit unserem Engagement stoßen wir aber auch vermehrt an Grenzen. In Zeiten der Haushaltssicherung haben wir alle Verständnis dafür gezeigt, dass vor allem an den freiwilligen Leistungen gespart werden musste. Diese Zeiten sind nunmehr vorbei, gleichzeitig sind die Probleme in den Freibädern aber gewachsen. Hier nur einige Beispiele:

1. Freibad Werreanger

Vor nahezu 10 Jahren hat der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Freizeitbäder- und Schwimmbadtechnik, Günther Falkenberg, in seinem von der Stadt Lage beauftragten Sanierungsgutachten zum Freibad Werreanger u.a. folgendes festgestellt:

Das Werretalbad in Lage weist erhebliche baukonstruktive und gebäudetechnische Mängel auf sowie Widersprüche entgegen geltenden Richtlinien und Forderungen.

(Das komplette Gutachten finden Sie als Anlage zur Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses vom 27.04.2010)

Der Rat hat am 30.06.2010 danach folgenden Beschluss gefasst:

Das Freibad Werreanger ist auf Grund seiner besonderen Bedeutung für die Stadt und die Bürger/innen dauerhaft erhaltenswert.

Die damals der Haushaltssicherung geschuldete, gemeinsame Erklärung des Fördervereins Freibad Werreanger und der Stadt Lage besagt u.a.:

„Das Freibad Werreanger wird unter Anerkennung der im vorliegenden Gutachten getroffenen Feststellungen unbefristet weitergeführt. Tritt allerdings ein Ereignis ein, dass die im Gutachten aufgezeigten Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Filteranlage bzw. am Becken erforderlich machen würde, wird das Freibad geschlossen werden müssen.“

Es sollte allen bewusst sein, dass der Eintritt eines solchen Ereignisses heute, 10 Jahre später, immer näher rückt und dann Rat und Verwaltung völlig unvorbereitet trifft, auch wenn inzwischen einiges an „Flickschusterei“ betrieben wurde.

Dringend erforderlich ist z.B. eine Neugestaltung des Kinderplanschbeckens, denn auf dem abschüssigen Beckenboden rutschen Kleinkinder immer zur Mitte des Beckens, was eine nicht unerhebliche Gefahr darstellt, selbst wenn Aufsichtspersonen in unmittelbarer Nähe sind.

Im Haushalt der Stadt Lage war bereits 2018 eine größere Summe zur Sanierung des Parkplatzes eingestellt, ohne dass hier Besserungen zu sehen sind. Auch hier kann man vermuten, dass dies Problem mit einem umfassenden Bäderkonzept, wie es seit einigen Jahren angegangen werden soll, längst gelöst wäre.

2. Freibad Heiden

Im Jahre 1994, also vor jetzt ca. 25 Jahren wurden die Schwimmbecken zuletzt einer Grundsanierung unterzogen. Seit der Sanierung hat sich die Freibadinitiative regelmäßig um die Pflege und Erhaltung der Becken und der sonstigen Anlagen gekümmert und im Zusammenhang mit der Erneuerung der Filtertechnik im Jahre 2005 die alleinverantwortliche Betriebsführung des Bades und die Sorge um dessen langfristige Erhaltung übernommen.

Nun stößt alterungsbedingt die lfd. Pflege der Becken an ihre Grenzen:

Bereits in 2016 hat uns die Firma Eichhorn Beschichtungstechnik, Herford, nach entsprechenden Proben mitgeteilt, die jährlich mit Chlorkautschuk erfolgten Farbanstriche hätten eine Stärke erreicht, die den **kompletten Abschiff zumindest der Beckenböden** erfordere. Im Nichtschwimmerbecken platzt die Farbe an verschiedenen Stellen bereits ab, regelmäßige Spachtel-Flickarbeiten sind nötig, um eine einigermaßen ebene Fläche zu erhalten.

Die mit Spezialmaschinen durchzuführenden Arbeiten, die anschließend ein komplettes Spachteln nebst Feinschliff erfordern, können nur von einem Fachunternehmen mit Spezialmaschinen ausgeführt werden. Unser Verein kann das nicht leisten.

Da die Spezialfarbe wegen sich lfd. reduzierender Freibäder mit Betonbecken immer weniger nachgefragt wird, haben die Hersteller qualitativ hochwertiger Farben die Produktion inzwischen eingestellt. Die auf dem Markt verbliebenen Farben verlangen einen jährlichen Neuanstrich, der bisher nur alle 2 Jahre notwendig war. Neben der Farbwirkung hat der Anstrich auch eine Algen hemmende Wirkung, womit wiederum der (nur in Maßen gewünschte) Chemikalieneinsatz verringert werden kann.

Ein weiteres, **noch größeres Problem stellt der Beckenkopf dar**. Den umlaufenden intensiven Ablauf des abgebadeten Wassers gewährleistet eine sogenannte "finnische Rinne". Auf das Betonbecken wurde seinerzeit eine umlaufende Fliesenkannte mit Handfassen gesetzt, die das Oberflächenwasser aufnimmt und der Reinigung zuführt.

Da aber nach Meinung unserer Fachleute bei der Betonierung der Becken falscher Kies verwendet worden ist, der zu weich in der Aushärtung ist, lösen sich die Handfassen immer wieder.

Neuerdings frieren die Fliesen nicht nur im Winter hoch, sondern lösen sich auch während der Saison. Immer wieder müssen wir uns irgendwie provisorisch helfen, sonst ist die ordnungsgemäße Wasserfilterung nicht gewährleistet.

Als Ortsteil bezogenes Projekt ist **die Aufwertung und die Ertüchtigung des Freibades Heiden in den Stadtentwicklungsplan aufgenommen** worden.

3. Waldfreibad Hörste

Wir haben derzeit keine akuten Probleme mit dem Schwimmbecken. Der Freibadbetrieb lief dieses Jahr nahezu reibungslos.

Eine wünschenswerte Verbesserung wäre eine Erwärmung des Wassers im Planschbecken. Viele Eltern mit Kleinkindern haben sich schon über das anfänglich sehr kalte Wasser beschwert. Durch einen Anschluss an die Solaranlage könnte wärmeres Wasser in das Planschbecken gelangen.

Die Attraktivität des Waldfreibades würde dadurch für Familien mit Kleinkindern merklich gesteigert.

4. Pfütze Waddenhausen

Wir haben derzeit keine akuten Probleme und keine "Kleinigkeiten", für die wir Geld benötigen. Aber bei uns geht es ständig um das große Ganze. Die Anlagen sind überaltert und das Becken ebenso. Bisher haben Flickarbeiten hier und da noch ausgereicht.

Es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bis die Technik ausgetauscht werden muss und eventuell das Becken komplett saniert werden muss.

Über die Höhe der Summe muss ich Ihnen nichts sagen. Wir als Verein könnten das unter keinen Umständen stemmen.

Die Aufstellung ist bei weitem nicht komplett.

Ende vergangenen Jahres hat die Freibadinitiative Heiden e.V. in einem Schreiben an alle Fraktionsvorsitzenden der im Rat der Stadt Lage vertretenen Parteien angeregt, ein ausführliches Bäderkonzept für die Stadt Lage mit umsetzungsfähigen Planungsunterlagen erstellen zu lassen. Da kaum Reaktionen erfolgten, **wiederholen wir hier gemeinsam diese Bitte** und hoffen darauf, im nächsten Haushaltsplan eine entsprechende Summe zu finden. Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, die Freibäder der Stadt Lage baldmöglichst auf das Niveau der heutigen Technik zu bringen.

Gerade hat das Land NRW im Rahmen der Städtebauförderung für die **Förderung von Maßnahmen im Zusammenhang mit Schwimmbädern** Fördermittel von über 18Mio. Euro zugesagt.

Nachdem in unserer direkten Nachbarschaft Dörentrup ca. 1,5 Mio. Euro Zuschüsse und Eigenmittel von ca. 0,9 Mio. Euro für die umfassende Renovierung des Freibades inzwischen verbaut hat, Höxter sein neues Bad gerade eröffnete, erhalten davon in Kürze z.B. **Bünde für Erneuerung des Freibades Bünde-Mitte 4.142.000 Euro** und **Kirchlengern für die Errichtung eines Lehrschwimmbeckens 2.288.000 Euro**. Wir empfehlen einen Besuch des Freibades Dörentrup, eine Zusammenfassung der dort ausgeführten Arbeiten können sie sich ansehen unter: <http://fbiheiden.blogspot.com/2018/11/neues-edelstahlbecken-in-dorentrup.html>

Wenn alle Parteien, die sich für die Erhaltung der Lagenser Bäder aussprechen und die Verwaltung es wollen, müssen ähnliche Förderungen doch auch für Lage erreichbar sein.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, an Fördergelder zu kommen. Wenn man sich dafür aber nicht engagiert und Fachleute mit ins Boot holt, wird das wohl leider nichts. Sie reden und schreiben immer darüber, die Lagenser Bäder erhalten zu wollen, mit Nichtstun ist es aber nicht getan. In Lage sind derzeit 2 Landtagsabgeordnete ansässig, die werden sicher auch dabei helfen, Fördermittel einzuwerben.

In ihren Aussagen während der Kandidatentour zu Wahl des Bürgermeisters waren sich alle Bewerber einig, dass Handlungsbedarf bei den Freibädern in vielerlei Hinsicht besteht.

Gerne regen wir daher heute gemeinsam an, ein ausführliches Bäderkonzept für die Stadt Lage mit umsetzungsfähigen Planungsunterlagen erstellen zu lassen, sich intensiv um immer wieder ausgeschriebene diverse Fördermittel zu bemühen und die Planungen damit möglichst bald umzusetzen. Natürlich wissen wir, dass die Stadt dafür auch Eigenmittel einsetzen muss. Es ist aber auch so, dass sonst immer wieder viele Millionen Euro an der Stadt Lage vorbei in die Verbesserung der Infrastruktur von Nachbarkommunen fließen.

Wir werden die Arbeiten nach unseren Möglichkeiten selbstverständlich gerne unterstützen und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Es grüßen Sie freundlich

Förderverein Freibad Werreanger e.V.

Freibadinitiative Heiden e.V.

Waldfreibad Hörste e.V.

Kinder- und Jugendinitiative Waddenhausen e.V.